

INHALT

Vorbemerkung	7
TERENCE JAMES REED	
Wer war Heine?	9
GÜNTER SCHNITZLER	
Heinrich Heine und Petrarca	31
BARBARA NEYMEYR	
Der nostalgische Avantgardist Heinrich Heines ambivalentes Verhältnis zur Romantik	47
GÜNTER SÄBE	
Wandern auf doppeltem Boden: Heinrich Heines <i>Harzreise</i>	73
THORSTEN FITZON	
»Es gibt nichts Langweiligeres auf dieser Erde« Zeitgefühl als Geschichtsskepsis in Heinrich Heines <i>Reise von München nach Genua</i>	93
JOCHEN SCHMIDT	
Heines Geschichtskonstruktion, das »Ende der Kunstperiode« und das Ende der Kunst	117
WILLY MICHEL	
Deutsch-französische Wechselperspektivierungen Heines verdeckte Anschlüsse an die frühromantische Kritik	137
CLAUDIUS SITTIG	
»Heine und seine Zeit« Geschichtsentwürfe und Selbstverortungen zwischen <i>Zeitgedichten</i> (1844) und <i>Historien</i> (1851)	159
FRED LÖNKER	
»Von deutscher Gottesgelahrtheit und Weltweisheit« Heines religiöse Synthese	187

DIETER MARTIN

Deutschland. Ein Wintermärchen

Patriotismus im Exil 205

ACHIM AURNHAMMER

»Phantastisch zwecklos«

Programm und Praxis der ästhetischen Autonomie in

Heinrich Heines *Atta Troll. Ein Sommernachtstraum* (1843/1847) 227

WERNER FRICK

»Der Schattenfürst in der Unterwelt«

Heines Lyrik im Zeichen des Todes 255

SABINA BECKER

»... fortgerissen in Bewegung«

Heinrich Heine und die Moderne 297

JÜRGEN LEHMANN

»Gegenwort in dunkeln Zeiten«

Anmerkungen zur Heine-Rezeption bei Paul Celan 313

Siglenverzeichnis 334

Zu den Autorinnen und Autoren 335

Personen- und Werkregister 341